

<b>Zeitschrift:</b>	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
<b>Herausgeber:</b>	F. Pieth
<b>Band:</b>	3 (1898)
<b>Heft:</b>	10
<b>Rubrik:</b>	Die Witterung in Graubünden im Sommer 1898

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Witterung in Graubünden im Sommer 1898.

Mitteilung der Meteorologischen Zentralanstalt.

Wie seine Vorgänger war auch der Juni ein meist trüber und kühler Monat, besonders auf der Nordseite der Alpen; blieben doch hier nur wenige Tage ohne Niederschlag (4., 17., 18., 20., 21., 24. und 30.) und wurden nur der 4., 6., 13., 18. und 21. mit einem schönen Betrage Sonnenscheins bescheert. Sehr ergiebig waren die Kondensationsprodukte am 2. (Braggio 49 mm), 15. (Sils-Maria 38 mm, Grono 34 mm) und vom 25. bis und mit dem 28., ganz besonders aber am 26. Juni, wo in Savognin 89, Hinterrhein 79, Soglio und Castasegna je 71 mm Regen gemessen wurde. Große Monatssummen zeigen unter den Thalstationen die Orte Hinterrhein 362 mm, Soglio 302 mm, Castasegna 293 mm, Splügen und Braggio je 284 mm, die kleinsten Chur, Schiers (122 mm) und Schuls. Gewitter fanden am 13., 23. und 28. statt. Schnee fiel vom 2. auf den 3. Juni bis zu 1300 m über Meer, in Davos und im Engadin auch vom 26.—28. Juni. Am 14. wurde ein Erdbeben verspürt. Die Besonnung war bedeutend unter dem 10jährigen Mittel: 170 anstatt 215 Stunden in Zürich, 186 anstatt 253 Stunden in Lugano, 154, anstatt 253 Stunden in Davos, 130,4 Stunden in Arosa. Hohe Nachmittagstemperaturen ( $1\frac{1}{2}$  Uhr) zeigten im Norden nur der 8. und 21. — Chur 28,6°, Davos 23,2° —, im Süden auch der 7., 13. und 20. — Castasegna 25,7°, Grono 29,2° — und der 22. Juni. In Davos sank die Temperatur morgens früh auf 0° und darunter am 1., 4. und 29., in Sils-Maria auch am 3. und 5. (dagegen nicht am 11.), in Beverg außer an diesen Daten auch am 13. und 19. Der tiefste Thermometerstand fiel im Norden auf den 4., wo er morgens früh in Arosa —1,6°, Davos —3,1°, Beverg —5,3°, Sils-Maria —2,6° betrug, im Süden dagegen auf die Nacht vom 2./3.: Castasegna 8° C. Im übrigen vide Tabelle.

Der Juli glich in seiner ersten Hälfte — trüb, neblig und kühl, wie diese war — eher einem Herbst- als einem Sommermonat, holte jedoch in seiner zweiten warmen, mit einigen starken Gewittern (an den Abenden des 19. und 20.) und von Gewittern begleiteten Regentagen (23. und 27.—29) durchsetzten Monatshälfte manches Versäumte wieder nach. Namentlich brachten die prachtvollen Tage vom 15. bis 19.

viele schon dem Absterben nahe stehenden Träubchen, deren Blüte in die kühle Zeit vom 5.—11. gefallen war, zur gedeihlichen Entfaltung. (Leider ließen die Gewitter vom 19. abends in den Kantonen Solothurn und Aargau nicht ohne großen Hagelschaden ab.) Die Maximal-Niederschläge dieses Monats erreichten keinen hohen Betrag, so wenig als die Monatssummen. Der größte Tagesniederschlag wurde gemessen am 20. Juli in Seewis mit 27.<sub>4</sub> mm, wenig darunter stand der Niederschlag vom 27. in Braggio, nämlich 23.<sub>3</sub> mm. Die größte Monatssumme hatte die Regenstation St. Antönien: 142 mm, dann folgen Seewis mit 122 mm, Arosa 109 mm, Mühlens 97 mm, während Grongo mit 27 mm monatlicher Niederschlagsmenge das Minimum der gemessenen Beträge darstellt. Waren im Norden während der ersten 14 Tage nur der 1., 7. und 10. hell, so strahlte vom 15. bis 19., sowie am 22. und 24.—26. die Sonne meist aus fast wolkenlosem Himmel. Die Monatssumme des Sonnenscheins stellte sich im Norden so ziemlich auf den Betrag des vieljährigen Mittels (z. B. in Zürich 238 Stunden), im Süden dagegen — weil dort auch der 8., 9., 12., 14. und 29.—31. Juli sonnige Tage waren — höher (z. B. in Lugano 321.<sub>9</sub> anstatt 285 Stunden), in Davos auf 204.<sub>9</sub> anstatt 211, in Arosa auf 199.<sub>7</sub> Stunden. Hohe Mittagstemperaturen weisen außer dem 25. und 26. im Norden auf der 16.—19., im Süden der 12., 13., 17. bis 21. Die höchste Temperatur wurde 1 $\frac{1}{2}$  Uhr nachmittags abgelesen am 19. (Chur und Reichenau 30.<sub>2</sub> °), Davos 24.<sub>3</sub> °, im Süden am 26. (Castasegna 25.<sub>4</sub> °, Grongo 31 °). Am 15., morgens 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, zeigte das Thermometer in Chur mit 8 °, in Le Prese mit 8.<sub>2</sub> °, in Grongo mit 14.<sub>1</sub> °, am 11. in Castasegna mit 12.<sub>9</sub> ° den tiefsten der beobachteten Stände; am 1., 10., 15. und 16., morgens früh, sank in Beverg die Temperatur unter Null Grade, in den übrigen Hochthalstationen dagegen nie. Das absolute Monatsminimum betrug in Arosa 1 °, Davos 0.<sub>4</sub> °, Beverg —2.<sub>2</sub> ° und zwar am 15., morgens früh, in Sils-Maria 0.<sub>4</sub> ° (am 10.), in Castasegna 11.<sub>4</sub> ° (am 17.). Eine bedeutende Abfühlung brachte im Norden die regnerische Witterung des Monatsschlusses, so daß am 31. Juli in Davos die Berge bis auf 1800 m Meereshöhe angeschneit waren.

Nasch hob sich jedoch die Temperatur wieder im August, und nach einem kleinen Rückfalle am 4. und 5. und einem durch Gewitter eingeleiteten empfindlicheren vom 8.—10. stieg sie wieder, um sich volle

Meteorolog. Station	Temperatur in $^{\circ}$ .										Niederschlagsmenge in mm.														
	Monatsmittel					Höchstes Tagesmittel					Tiefstes Tagesmittel					Monatssumme					Größte Tagessumme				
	Jan.	Feb.	Mar.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dec.	Jan.	Feb.	Mar.	Apr.	May	Jun.	Jul.	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	
Spangen .	1471	9.5	12.0			Grade Tag	15.8 21.22	17.8 19.		2.9 3.	7.3 14.				mm	283	45		mm	52.0 Tag	10.5				
Blatta . .	1379	10.0	11.8	14.0		Grade Tag	17.6 22.	16.6 18.	18.3 19.20.	4.2 3.	7.2 14.	7.1 10.		mm	221	56	114	mm	45.2 Tag	15.0	20.	60.1			
Reichenau .	579	14.6	16.2	18.1		Grade Tag	22.0 21.22	22	23.7 7.	8.8 3.	11.7 14.	12.4 9.		mm	177	79	112	mm	39.7 Tag	20.5	34.6	34.6			
Ghur . .	610	14.7	16.1	18.3		Grade Tag	21.6 22.	21.2	23.5 7.	8.2 3.	12.1 14.	12.3 9.		mm	138	58	81	mm	34.8 Tag	13.5	24.6	24.6			
Mittel 1864—93.	16.1	18.0	17.0			Grade Tag	20.9 22.	18.9	18.2	6.2 3.	10.0 14.30.	10.0 9.		mm	84	114	114	mm	34.8 Tag	13.5	24.6	24.6			
Geeniss . .	950	12.9	14.4			Grade Tag	20.9 22.	18.9	19.	3.0 3.	14.30.	10.0 9.		mm	171	122		mm	30.8 Tag	27.4					
Schierlischen	1350	10.6	12.3	14.9		Grade Tag	17.9 22.	23	20.6 7.22.	3.5 3.	6.7 14.	6.9 9.		mm	183	83	120	mm	36.8 Tag	12.7	38.0	38.0			
Wrota . .	1835	8.1	9.7	12.6		Grade Tag	14.5 22.	16.0	17.8 7.	1.8 3.	4.5 6.14.	4.8 10.		mm	212	109	116	mm	43.3 Tag	17.3	24.4	24.4			
Dabos . .	1557	9.4	10.6	12.7	11.8	Grade Tag	15.8 21.22	16.	18.6 7.	2.8 3.	5.6 14.	5.6 9.		mm	164	102	126	mm	41.8 Tag	13.8	21.1	21.1			
Mittel 1864—93.														mm	109	129	125	mm	41.8 Tag	13.8	21.1	21.1			

<i>Schulz</i> . .	1243	12. <sub>6</sub>	14. <sub>4</sub>	16. <sub>2</sub>	Grade Tag	18. <sub>9</sub>	19. <sub>7</sub>	21. <sub>5</sub>	5. <sub>7</sub>	10. <sub>3</sub>	9. <sub>1</sub>	mm	74	37	39	mm	20. <sub>4</sub>	18. <sub>1</sub>	12. <sub>8</sub>
<i>Bewers</i> . .	1711	8. <sub>5</sub>	10. <sub>8</sub>	11. <sub>9</sub>	Grade Tag	13. <sub>5</sub>	15. <sub>3</sub>	21. <sub>22.</sub>	3. <sub>0</sub>	6. <sub>6</sub>	6. <sub>1</sub>	mm	162	50	93	mm	34. <sub>1</sub>	12. <sub>1</sub>	22. <sub>5</sub>
<i>Silse-Maria mittei</i> 1864—93.	1809	8. <sub>3</sub>	10. <sub>4</sub>	11. <sub>8</sub>	Grade Tag	14. <sub>2</sub>	15. <sub>6</sub>	19.	7.	3. <sub>0</sub>	14. <sub>1</sub>	mm mittel 1864—93.	191	57	80	mm	37. <sub>5</sub>	15. <sub>0</sub>	19. <sub>0</sub>
<i>Bernhardin</i>	2070	5. <sub>8</sub>	8. <sub>7</sub>	11. <sub>0</sub>	Grade Tag	11. <sub>7</sub>	14. <sub>7</sub>	21.	27.	3. <sub>0</sub>	6. <sub>3</sub>	mm	91	113	114	mm	37. <sub>5</sub>	15. <sub>0</sub>	19. <sub>0</sub>
<i>Sulier</i> . .	2243	5. <sub>0</sub>	6. <sub>9</sub>	9. <sub>2</sub>	Grade Tag	11. <sub>4</sub>	13. <sub>9</sub>	15. <sub>0</sub>	—0. <sub>3</sub>	1. <sub>1</sub>	3. <sub>1</sub>	mm	413	56	135	mm	79. <sub>3</sub>	10. <sub>2</sub>	75. <sub>1</sub>
<i>Braggio</i>	1313	11. <sub>7</sub>	14. <sub>3</sub>	15. <sub>9</sub>	Grade Tag	18. <sub>2</sub>	18. <sub>8</sub>	20. <sub>5</sub>	6. <sub>8</sub>	10. <sub>2</sub>	0. <sub>9</sub>	mm	215	44	51	mm	55. <sub>0</sub>	12. <sub>4</sub>	?
<i>Possidio (<i>Lae</i> <i>Brefe</i>)</i>	960	14. <sub>2</sub>	15. <sub>9</sub>	16. <sub>6</sub>	Grade Tag	19. <sub>2</sub>	20. <sub>3</sub>	20. <sub>9</sub>	9. <sub>6</sub>	13. <sub>7</sub>	12. <sub>6</sub>	mm	284	70	95	mm	54. <sub>9</sub>	23. <sub>3</sub>	23. <sub>7</sub>
<i>Gastalegna mittei</i> 1864—93.	700	15. <sub>3</sub>	18. <sub>2</sub>	19. <sub>2</sub>	Grade Tag	22. <sub>0</sub>	21. <sub>5</sub>	23. <sub>7</sub>	9. <sub>7</sub>	13. <sub>8</sub>	15. <sub>6</sub>	mm mittel 1864—93.	150	52	83	mm	?	11. <sub>0</sub>	17. <sub>0</sub>
<i>Grono</i> . .	340	17. <sub>9</sub>	20. <sub>8</sub>	21. <sub>9</sub>	Grade Tag	24. <sub>2</sub>	25. <sub>3</sub>	27. <sub>1</sub>	12. <sub>6</sub>	15. <sub>9</sub>	17. <sub>9</sub>	mm	243	27	103	mm	45. <sub>7</sub>	6. <sub>6</sub>	40. <sub>7</sub>

**Barometerstand auf 0° reduziert.**

Meteorologische Station	Barometerstand auf 0° reduziert.											
	Monatsmittel			Södlicher Stand			Tieffter Stand			Höhe über Meer		
	Juni	Juli	August	Juni	Juli	August	Juni	Juli	August	Juni	Juli	August
Grono . . . . .	m	mm	mm	mm	mm	mm	Juni	Juli	August	Juni	Juli	August
Grono . . . . .	340	731. <sub>4</sub>	731. <sub>9</sub>	734. <sub>0</sub>	738. <sub>2</sub>	738. <sub>1</sub>	737. <sub>2</sub>	720. <sub>7</sub>	723. <sub>7</sub>	725. <sub>9</sub>	8. <sub>9.</sub>	
Ghur . . . . .	610	709. <sub>0</sub>	710. <sub>9</sub>	712. <sub>0</sub>	715. <sub>4</sub>	716. <sub>2</sub>	717. <sub>3</sub>	702. <sub>2</sub>	703. <sub>1</sub>	703. <sub>5</sub>	8. <sub>8.</sub>	
Gastafegna Mittel 1864—93	700	701. <sub>8</sub>	701. <sub>6</sub>	703. <sub>7</sub>	706. <sub>4</sub>	706. <sub>9</sub>	706. <sub>3</sub>	690. <sub>8</sub>	694. <sub>3</sub>	696. <sub>4</sub>		
Danvæ . . . . .	1557	633. <sub>4</sub>	635. <sub>2</sub>	637. <sub>0</sub>	639. <sub>5</sub>	639. <sub>4</sub>	640. <sub>0</sub>	625. <sub>3</sub>	628. <sub>4</sub>	629. <sub>5</sub>	8.	
Gill-Maria Mittel 1864—93	1809	614. <sub>3</sub>	615. <sub>8</sub>	618. <sub>2</sub>	619. <sub>7</sub>	619. <sub>8</sub>	621. <sub>8</sub>	605. <sub>0</sub>	609. <sub>4</sub>	610. <sub>6</sub>	9. <sub>9.</sub>	
Sulter . . . . .	2243	583. <sub>4</sub>	585. <sub>1</sub>	587. <sub>5</sub>	588. <sub>8</sub>	588. <sub>3</sub>	591. <sub>3</sub>	576. <sub>6</sub>	578. <sub>8</sub>	579. <sub>4</sub>	9. <sub>9.</sub>	

10 Tage (14.—23.) auf Hochsommerhitze zu halten. Eine zweite starke, jedoch auf die Vegetation durch ihre Niederschläge sehr erquickend wirkende Abkühlung veranlaßten allgemein verbreitete Gewitter am Abend des 23. August. Elektrische Entladungen traten auch am 3., 7. und 8. auf; über ihre Schädigungen berichtete die „Naturchronik“ in Nr. 9 dieses Blattes. Die Niederschläge vom 7., 8. und 23. waren strichweise sehr ausgiebig, z. B. am 8. August 66 mm in Hinterrhein, 59 mm in Brin, 50 mm in Bals, 49 mm in Flims, 48 mm in Surrhein, 44 mm in Flanz, 41 mm in Grono, am 23. August 35 mm in Reichenau, 38 mm in Tschiertschen; weniger groß war ihr Betrag am 3., 4., 9., 15., 23., 24., 28. und 31. August. Die größte Monatssumme weist von den Thalstationen Brin mit 128 mm auf, dann folgen Davos mit 126 mm, Klosters 124 mm, Langwies und Mühlen je 123 mm, Hinterrhein 122 mm. Der geringste Monatsbetrag ergab sich außer in Schulz auf dem Julier mit 51 mm, in dritter Linie steht Soglio mit 66 mm. Tage, ja Wochen lang leuchtete die Sonne vom wolkenlosen Firmament herab. Die Sonnenscheindauer war denn auch eine der größten im August registrierten — in Zürich z. B. 304.<sub>6</sub> Std. (10jähriges Mittel 238 Std., 1893: 314.<sub>3</sub> Std.), in Lugano 307.<sub>1</sub> Stunden (10jähriges Mittel 283.<sub>1</sub>; 1893: 309 Std., 1895: 312 Std.), in Davos 251.<sub>7</sub> Std. (10jähriges Mittel 283.<sub>4</sub>; 1893: 256 Std., 1895: 237 Std.), in Arosa 284 Stunden. Nur der 9., 24. und 28. August hatten im Norden weniger als eine Stunde Sonnenschein, im Süden waren der 8. und 26. die wenigst besonnten (immerhin noch 1—2 Stunden), in Davos war der Himmel am 25. fortwährend bedeckt. Was die Hitze in den Niederungen noch unerträglicher mache, war der Mangel an nächtlicher Ausstrahlung. In Chur war die Morgentemperatur ( $7\frac{1}{2}$  Uhr) vom 19.—23. nicht unter  $18^{\circ}$ , in Grono vom 15.—24. August nicht unter  $19^{\circ}$  C. Die höchsten  $1\frac{1}{2}$  Uhr-Temperaturen zeigten der 7. mit  $30.9^{\circ}$  in Chur,  $29.8^{\circ}$  in Reichenau,  $25.5^{\circ}$  in Davos, der 18. mit  $23.9^{\circ}$  in Bevers, der 21. mit  $23.1^{\circ}$  in Sils-Maria und  $27.8^{\circ}$  in Castasegna, ferner der 22. August mit  $25.5^{\circ}$  in Le Prese,  $32.8^{\circ}$  in Grono und  $25.8^{\circ}$  in Platta. Die tiefsten  $7\frac{1}{2}$  Uhr-Temperaturen weisen der 9.:  $5.3^{\circ}$  in Tschiertschen, 11.:  $7.8^{\circ}$  in Chur,  $8^{\circ}$  in Braggio und Le Prese und der 30. August mit  $11.8^{\circ}$  in Castasegna und  $12.2^{\circ}$  in Grono auf. Das absolute Minimum am 11. früh betrug in Sils-Maria  $-0.4^{\circ}$ , in Davos  $-0.6^{\circ}$ , in Bevers

—3.<sub>2</sub> °; auch am 12. und 30. sank auf letzterer Station das Quecksilber unter Null, nämlich auf —0.<sub>4</sub> ° und —0.<sub>5</sub> °. Am 9. August sah man in Bevers und Sils-Maria Schnee an den Bergen bis gegen 2000 m Meereshöhe hinunter. In Bezug auf Helligkeit und Temperatur stellt sich der diesjährige August fast auf die gleiche Linie wie 1892 und 1893, in Bezug auf die Temperatur auch wie 1873, 75 und 79; in Bezug auf die Trockenheit steht er, wenigstens im Kanton Graubünden, denjenigen von 1892 und 93 bedeutend nach. Um das Gesagte zu zeigen, geben wir folgende Zusammenstellung, wobei die erste Zahl für 1892, die zweite für 1893 und die dritte für 1898 gilt. Monatsmittel der Temperatur in Chur 18.<sub>5</sub> °, 18.<sub>2</sub> °, 18.<sub>3</sub> °, Davos 12.<sub>3</sub> °, 12.<sub>3</sub> °, 12.<sub>7</sub> °, Castasegna 18.<sub>4</sub> °, 19.<sub>7</sub> °, 19.<sub>2</sub> °, Temperaturmaxima (1 $\frac{1}{2}$  Uhr) in Chur 34.<sub>5</sub> °, 31.<sub>8</sub> °, 30.<sub>9</sub> °, in Davos 27.<sub>8</sub> °, 25.<sub>2</sub> °, 25.<sub>5</sub> °, in Castasegna 29.<sub>2</sub> °, 28.<sub>6</sub> °, 27.<sub>8</sub> °; Niederschlagssumme in Chur 42 mm, 22 mm, 81 mm, Davos 67 mm, 33 mm, 126 mm, Castasegna 110 mm, 13 mm, 92 mm; Regentage (mit über 0.<sub>2</sub> mm) in Chur 8, 9, 11, in Davos 11, 9, 13, in Castasegna 11, 4, 10 Tage. Die Beständigkeit der schönen Witterung verdankte der August dem Vorrücken von barometrischen Maxima aus SW, die sich dann längere Zeit über Zentral-europa hielten, wie denn auch vom 10. bis zum Schlusse des Monats das Barometer bei uns beständig über dem Mittel stand.

Wie aus den vorstehenden Tabellen ersichtlich, war der Juni und seiner unfreundlichen ersten Hälfte wegen auch der Juli bedeutend zu kühl, der prachtvolle August dagegen ebenso sehr zu warm, und was der Juni zu naß war, wurde im allgemeinen durch die Trockenheit des Juli und August reichlich aufgewogen. Der Luftdruck hielt sich im Juni unter, im Juli annähernd auf, und im August erheblich über dem 30jährigen Mittel.

J. M.

### Aktenstücke zur Geschichte des bündnerischen Polizeiwesens.

#### III.

##### Ausschreiben der Häupter vom 18./29. April 1767.

Borbemerkung. Von dem im Jahre 1766 versammelten Bundstage wurde auf den Vorschlag, „dass das unnütze Bettel- und Strolchen-gefind möchte aus dem Land geschafft und hierzu die erforderlichen